



Heiligenfeld

Rosengarten Klinik



Rosengarten Klinik • Bad Kissingen

Fachklinik
für psychosomatische
Rehabilitation



Leben lieben

Dem Einzigartigen Raum zur Entfaltung geben ...

Jeder Mensch hat seine Geschichte, seine Erfahrungen, Gedanken, Begegnungen, Ideen und Visionen, Wünsche und Sehnsüchte, Momente höchsten Glücks und tiefer Traurigkeit; seine einzigartige Weise, das zu gestalten, was wir **Leben** nennen.

Seit 1990 ist es uns in den Heiligenfeld Kliniken ein zentrales Anliegen, das Individuelle und Besondere eines jeden Menschen wertzuschätzen und in die Behandlung seelischer und körperlicher Leiden miteinzubeziehen.

Leben lieben bedeutet für uns, das Leben in seiner Fülle anzunehmen und auch unsere Patient*innen darin zu unterstützen, mit neuer Kraft und Zuversicht ihren ganz eigenen Weg weiterzugehen.

... als Ausdruck der Liebe zum Leben.

Individuelle Wertschätzung heißt für uns auch, alle Geschlechter in unseren Veröffentlichungen gleichermaßen anzusprechen. Durch die Verwendung des Sternchens * möchten wir dies verdeutlichen.



„Unser Umgang miteinander und mit den Patient*innen ist geprägt durch Herzlichkeit, Respekt, Achtung, Wertschätzung füreinander, Mitgefühl und Mitmenschlichkeit ...“

Aus den „Heiligenfelder Essenzen“

DIE ROSENGARTEN KLINIK HEILIGENFELD

Die Rosengarten Klinik Heiligenfeld wurde im Januar 2011 eröffnet. Sie liegt im Kurgebiet von Bad Kissingen, am weitläufigen Luitpoldpark. Im Bericht zur Reha-Qualitätssicherung 2016 der Deutschen Rentenversicherung Bund erzielte die Rosengarten Klinik Heiligenfeld ein hervorragendes Ergebnis in der Rehabilitand*innenzufriedenheit, und seit 2017 zählt sie jährlich zu Deutschlands „TOP-Rehakliniken“ in der Kategorie „Psyche“, ausgezeichnet vom Nachrichtenmagazin FOCUS.

Wie alle Häuser der Klinikgruppe bietet auch die Rosengarten Klinik Heiligenfeld ein ganzheitliches Therapiekonzept, in dem Körper, Geist und Seele als Einheit betrachtet werden. Die Behandlung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen erfolgt unter Berücksichtigung der individuellen Lebensgeschichte und der gegenwärtigen Herausforderungen, aber genauso auch der Fähigkeiten und Ressourcen jedes Menschen.

Es ist uns ein zentrales Anliegen, unsere Rehabilitand*innen darin zu unterstützen, (wieder) einen Zugang zu ihren Bedürfnissen, ihren persönlichen Zielen und Werten, letztlich zu ihrem Innersten zu finden.



WAS WIR BEHANDELN

Unser Behandlungsspektrum umfasst den gesamten Bereich psychischer und psychosomatischer Erkrankungen. Zugrunde liegen dabei die Prinzipien einer humanistischen Psychologie, die jeden Menschen als fähiges und verantwortungsvolles Individuum begreift.

Zu den von uns behandelten Krankheitsbildern gehören:

- Depressionen und Anpassungsstörungen
- Folgeerkrankungen von Burnout, Konflikten und Mobbing am Arbeitsplatz
- Angststörungen und Phobien (Panikstörung, Generalisierte Angststörung, Soziale Phobie)
- Posttraumatische Belastungsstörung und Traumafolgestörungen
- Somatoforme Störungen und chronische Schmerzstörungen
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Essstörungen (Bulimie, Binge-Eating-Disorder, Adipositas)
- Zwangserkrankungen
- Nichtorganische Schlafstörungen
- Beginnende stoffgebundene Abhängigkeitserkrankungen

Eine fundierte Psychosomatische Medizin und Psychotherapie auf tiefenpsychologischer Grundlage, wirksam ergänzt durch verhaltenstherapeutische, systemische, körperorientierte sowie achtsamkeitsbasierte Methoden bedeutet psychotherapeutisches Arbeiten nach aktuellen Erkenntnissen.



Unsere Schwerpunkte

Verschiedene Berufs- und Personengruppen werden bei uns fokussiert behandelt. Unser multimodales Therapiesetting bietet den optimalen Rahmen, um spezifische Belastungen zu bearbeiten. Besonders geeignet ist unser Angebot für:

- Menschen in helfenden und sozialen Berufen
- Ärzt*innen und Therapeut*innen
- Führungskräfte und Selbstständige
- Lehrer*innen
- Studierende / Junge Erwachsene

Wir betrachten unsere Rehabilitand*innen als selbstständige und eigenverantwortliche Menschen, die wir darin unterstützen, ihr Leben an den persönlichen Vorstellungen und Werten zu orientieren. Krisen können auch als Gelegenheit verstanden werden, innezuhalten und das eigene Leben zu hinterfragen: Was schmerzt mich? Und was möchte ich ändern?

Tierbegleitete Therapie

In dem der Klinik angegliederten Zentrum für Tierbegleitete Therapie bieten wir unseren Rehabilitand*innen die Möglichkeit der stationär-psycho-somatischen Behandlung zusammen mit dem Haustier. Dieses wird in den therapeutischen Prozess miteinbezogen, in Form ergänzender tierspezifischer Gruppentherapieangebote.

Das Tier als Ressource unterstützt den Genesungsprozess, und durch die spezifischen Angebote kann auch die Beziehung zum Tier reflektiert und verbessert werden.



DER THERAPEUTISCHE RAHMEN

Die Besonderheit unserer Klinik ist ein ganzheitlich-integrativer, ressourcenorientierter Behandlungsansatz vor dem Hintergrund eines humanistischen Menschenbildes. Die geistig-spirituelle Dimension des Menschen wird explizit miteinbezogen.

Wir legen größten Wert auf eine therapeutische Begleitung unserer Rehabilitand*innen, die den individuellen Bedürfnissen genauso entspricht wie auch dem grundlegenden Wunsch nach Austausch und Kontakt innerhalb einer Gemeinschaft. Die meisten Angebote im Rahmen der Rehabilitation finden in einem gruppentherapeutischen Setting statt, begleitet von fokussierten Einzelgesprächen.

Zentrale und tragende Figur in der Behandlung der Rehabilitand*innen sind die zuständigen Bezugstherapeut*innen (Ärzt*innen oder Psycholog*innen). Sie führen die Aufnahme- und Entlassungsuntersuchungen durch, erstellen mit den Rehabilitand*innen den individuellen Behandlungsplan, führen störungsspezifische Einzelgespräche durch und leiten die Psychotherapiegruppe (Kerngruppe).

DAS INTEGRATIVE BEHANDLUNGSKONZEPT

Für die stationäre Rehabilitation psychischer und psychosomatischer Erkrankungen erweist sich ein umfassendes, ganzheitlich angelegtes und integratives Rehabilitationskonzept als günstig.

Störungsspezifische Behandlung

Zur störungsspezifischen Behandlung nehmen die Rehabilitand*innen an einer diagnosebezogenen, psychoedukativen Gruppe teil. Hier werden allgemeine Informationen über die Erkrankung und die Behandlungsmöglichkeiten gegeben.



Kreativtherapeutische Verfahren

In der Klinik stehen verschiedene psychoedukative, kreativtherapeutische, körperorientierte und achtsamkeitsbasierte Therapiegruppen zur Auswahl. Das differenzierte Angebot spezifischer Therapien ist darauf ausgerichtet, den unterschiedlichen Erfordernissen der Rehabilitand*innen gerecht zu werden. Der*die behandelnde Therapeut*in stellt ein individuelles Programm dieser Gruppen zusammen, das im Therapieverlauf dem aktuellen Prozess flexibel angepasst werden kann.

Dabei können auf den Einzelfall bezogen folgende therapeutische Ansätze zur Anwendung kommen:

- Psychoedukative Gruppen zu Stress - und Zeitmanagement sowie gesunder Lebensgestaltung
- Training in Kommunikation und Selbststeuerung
- Atem- und Körperarbeit
- Kreativer Umgang mit aggressiven Impulsen
- Therapeutisches Karate
- Kunsttherapeutische Maltherapie
- Arbeit mit Rhythmus und Stimme
- Tanztherapie
- Theatertherapie
- Achtsamkeitspraxis und Meditation
- Naturtherapie
- Tiergestützte Therapie (Therapeutisches Reiten, Lama-Führen)
- Verschiedene Sportangebote wie Walking, Wassergymnastik, offenes Fitnessstraining (MTT) u. a.



Therapeutische Gemeinschaft

Wir Menschen sind soziale Wesen, und oftmals bewirkt gerade das Miteinander und die gegenseitige Ermutigung, dass deutliche Schritte hin zu mehr Wohlbefinden und Zuversicht gegangen werden können. Die therapeutische Gemeinschaft dient zur Herstellung einer heilenden und unterstützenden Atmosphäre im Haus, in die die übrige Behandlung eingebettet ist. Gleichzeitig wird die individuelle Funktionsfähigkeit (Aktivität) und das Potenzial zur sozialen Funktionsfähigkeit (Teilhabe an Arbeit, Alltag und Beziehung) gefördert. Dies geschieht durch folgende Behandlungselemente:

- auf Klinik und Therapiealltag bezogene Morgenrunden
- Gesamtplenium zum Abschied und zur Begrüßung neuer Rehabilitand*innen
- Rehabilitand*innenversammlung
- therapeutische Großgruppe zur Einübung grundlegender therapeutischer und kommunikativer Fähigkeiten (Forum)
- bestimmte Aufgaben und Verantwortungsbereiche wie Versammlungsleitung, Ämter, Pat*innensystem zur Orientierungshilfe
- Übungsgruppen wie Kochgruppe, Gartengruppe oder Projektarbeit
- Vorträge zu Grundfragen von Gesundheit und Krankheit, Behandlungskonzept, Übertragung der Klinikerfahrungen auf den Alltag, gesunde Ernährungsweise
- Freizeitangebote am Wochenende

Insgesamt ergeben sich drei Beziehungsebenen:

- die Beziehung zum*zur behandelnden ärztlichen bzw. psychologischen Therapeut*in
- die Beziehungen auf der therapeutischen Ebene der Kerngruppe
- die Beziehungen der Patient*innen untereinander



Achtsamkeit und Meditation

Wir verstanden uns von Anfang an als Vorreiter auf dem Gebiet einer ganzheitlichen Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie. Dabei war die Rolle der Spiritualität und Achtsamkeitspraxis im Therapiealltag für uns schon immer zentral – lange bevor diese Denkweise im generellen Psychotherapieverständnis sowie auch in anderen psychosomatischen Kliniken Einzug hielt. Nach unserer Auffassung kann ein psychisch erkrankter Mensch nur dann wieder vollständig zu sich finden, wenn alle Aspekte seines Seins in der Therapie berücksichtigt werden: die Beziehung zu sich selbst, zu anderen Menschen und zum „Großen Ganzen“.

Verschiedene Angebote geben unseren Rehabilitand*innen die Möglichkeit, den Tagesablauf durch Momente der Stille und Besinnung zu bereichern. Dabei bedeutet „zur Ruhe kommen“ für uns mehr als nur die Hektik des Alltags hinter sich zu lassen. Die Möglichkeiten der Meditation unterstützen den therapeutischen Prozess und helfen dabei, mehr zu sich zu finden. Dadurch wird eine Tiefe erreicht, in der bestehende Probleme grundlegender und nachhaltiger bearbeitet und gelöst werden können.

Zu den Angeboten gehören unter anderem:

- eine regelmäßige Einführung in die stille Meditation und mehrmals wöchentlich gemeinsames Meditieren am Morgen
- ein jederzeit zugänglicher „Raum der Stille“ für Meditation, Besinnung und Gebet
- tägliche Zeit der Stille zur Selbstreflexion, zum Tagebuch schreiben oder zur Übung therapeutischer Aufgaben, teilweise auch Mittagessen in Stille
- geleitete Entspannungsgruppen (Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson, Qigong)
- viermal jährlich ein „Tag der Stille“



Arbeits- und berufsbezogene Angebote

Im Rahmen der medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation (MBOR) zur Förderung der Teilhabe an Arbeit und Wiederherstellung der beruflichen Leistungsfähigkeit werden folgende Behandlungselemente angeboten:

- Gruppen mit arbeits- und berufsbezogenen Themen
- arbeitsbezogene Sozialberatung mit z. B. Organisation der stufenweisen Wiedereingliederung ins Erwerbsleben
- Beratung zu Leistungen der Teilhabe am Arbeitsplatz unter Einbeziehung des*der DRV-Berater*in vor Ort
- spezifische Belastungserprobung entsprechend der individuellen Tätigkeit
- Ergotherapie
- interaktionelle Projekt- und Werkgruppe

Sozialberatung und Berufsorientierung

Für eine langfristige Besserung des Befindens spielt die berufliche Zufriedenheit eine wichtige Rolle. Durch die psychotherapeutische Behandlung unterstützen wir unsere Rehabilitand*innen darin, eigene Gestaltungsspielräume zu erkennen und Handlungskompetenz zu erwerben. Stößt dies jedoch in der „beruflichen Wirklichkeit“ an eine Grenze, geht es auch um die Frage nach einer eventuellen Umorientierung oder Weiterqualifikation.

Bei Fragen rund um das Thema „Arbeit und Beruf“ stehen Ihnen unsere Sozialpädagog*innen gerne in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Regelmäßig stattfindende Gruppenveranstaltungen vermitteln daneben ausführliche Informationen zum beruflichen Wiedereinstieg bzw. zur Wiedereingliederung in das Arbeitsleben.

Im Rahmen einer Rehabilitationsbehandlung können auch Leistungen zur Teilhabe bei bedrohter Erwerbsfähigkeit angeregt werden.



Rehabilitand*innenorientierung

In unserer psychotherapeutischen Arbeit rücken wir das Leben als solches in den Mittelpunkt. Gefördert werden soll die Fähigkeit, das Leben anzunehmen und es aktiv zu gestalten, mit einer Bewusstheit dafür, dass dies vor allem Eigenverantwortung erfordert.

Es ist uns ein zentrales Anliegen, unseren Rehabilitand*innen „auf Augenhöhe“ zu begegnen und eine wertschätzende und achtsame Klinikatmosphäre herzustellen. Wir möchten informieren, motivieren und ermutigen, denn Veränderungen haben nur dann wirklich Aussicht auf Erfolg, wenn ihnen ein persönlicher Antrieb zugrunde liegt. Deshalb ist es uns wichtig, den Fokus der Behandlung auf die individuellen Bedürfnisse, Herausforderungen und Ressourcen zu richten.

Therapie-Leitlinien

Die Behandlungsstruktur folgt den klinischen Leitlinien und Behandlungspfaden, die sich aus der allgemeinen Diagnosestellung (nach ICD-10) ergeben. Diese Leitlinien wurden für alle wesentlichen psychischen und psychosomatischen Erkrankungen in Übereinstimmung mit den evidenzbasierten Leitlinien der wissenschaftlichen Fachgesellschaften klinikintern entwickelt und für eine stationäre Behandlung spezifiziert.

Qualitätssicherung

Seit vielen Jahren lassen wir die Prozesse, Abläufe und Leitlinien in unseren Kliniken regelmäßig überprüfen, zuletzt im Jahr 2018 im Rahmen der sog. KTQ-Zertifizierung („Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“) mit einem Spitzenergebnis von über 90 Prozent der maximal erreichbaren Punkte.





Angehörigenarbeit

Für Familienmitglieder, Partner*innen und Freund*innen geht die psychische Erkrankung eines nahestehenden Menschen zumindest mit Verunsicherung einher. Es taucht mitunter die Frage auf, wie mit ihm*ihr umzugehen ist, was Angehörige tun und manchmal auch, was sie falsch machen können. Da zu sein, ohne zu bevormunden und Trost zu spenden, ohne sich selbst zu verausgaben bedeutet eine Gratwanderung.

Auch die liebevolle Zuwendung eines Menschen kann für psychisch erkrankte Personen nicht immer aushaltbar sein, sondern unter Umständen sogar Misstrauen wecken oder Angst machen. Manchmal steht die psychische Belastung in einem Zusammenhang mit familiären oder kollegialen Konflikten. In der Therapie wird dann deutlich, dass eine spürbare und langanhaltende Linderung der Beschwerden nur durch ein gemeinsames Gespräch erreicht werden kann, um eine Beziehungsklärung zu erleichtern. Im Rahmen der Angehörigenarbeit bieten wir unseren Rehabilitand*innen verschiedene Möglichkeiten, Familienmitglieder, Partner*innen, Freund*innen oder Kolleg*innen und Vorgesetzte in die Therapie mit einzubeziehen.

Nachsorge

Die Zeit in der Klinik stellt für unsere Rehabilitand*innen eine intensive und bereichernde Erfahrung dar. Bereits vor der Entlassung nehmen sie an den Transfergruppen teil, um mögliche Probleme im Übergang in den häuslichen und beruflichen Alltag zu bearbeiten. Bereits von der Klinik aus wird der Kontakt zum*zur weiterbehandelnden ambulanten Therapeuten*in oder zu einer Nachsorgeeinrichtung hergestellt bzw. Maßnahmen zur beruflichen Reintegration eingeleitet.



AMBIENTE UND ERNÄHRUNG

Wir sind der Auffassung, dass für eine wirksame Behandlung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen nicht nur die richtigen Methoden und Therapieverfahren anzuwenden sind. Auch das Umfeld, in dem sich unsere Rehabilitand*innen während ihres Klinikaufenthalts bewegen, spielt unserer Ansicht nach eine entscheidende Rolle.

Die Rosengarten Klinik Heiligenfeld liegt im Kurgebiet am weitläufigen Luitpoldpark. Das Kur- und Stadtzentrum mit der romantischen Altstadt Bad Kissingens sind zu Fuß innerhalb von fünf bis zehn Minuten erreichbar. Alle Rehabilitand*innen erhalten ein Einzelzimmer mit eigenem Bad (Badewanne/Dusche/WC). Die Zimmer sind mit geräumigen Schränken und Direktwahltelefon ausgestattet. Ein Teil unserer Zimmer wird darüber hinaus den Ansprüchen behinderter und schwer übergewichtiger Rehabilitand*innen gerecht. Für Rollstuhlfahrer*innen stehen zudem Zimmer mit rollstuhlgängigem Bad zur Verfügung.

Beim Speisenangebot legen wir höchsten Wert auf eine gesundheitsfördernde Ernährung, die sich nach den Vorgaben der D-A-CH-Ernährungsverbände richtet und vollwertig und ökologisch orientiert ist. Ein regionaler Anbau saisonaler Lebensmittel ist uns ebenso wichtig wie auch eine artgerechte Tierhaltung und nachhaltige Fischbewirtschaftung. Eine vegetarische bzw. vegane Ernährung ist für unsere Rehabilitand*innen während ihres Aufenthalts selbstverständlich möglich.

Das RAL-Gütezeichen und das BIO-Siegel erhielt die Rosengarten Klinik Heiligenfeld für geprüfte Qualität, aktiven Verbraucherschutz und für die Verwendung von Bio-Lebensmitteln.





BAD KISSINGEN

Bad Kissingen liegt in der Mitte Deutschlands, zwischen Fulda und Würzburg, dicht an der bayerischen Rhön. Bei einer Höhe von 200 bis 300 Metern ist die Landschaft um Bad Kissingen sanfthügelig bewaldet und besonders reizvoll. Die nahe Mittelgebirgslandschaft der Rhön bietet die Möglichkeit für Wanderungen und Ausflüge.

Bad Kissingen ist bekannt durch seine sprudelnden Salzquellen, deren Heilkraft bereits im 16. Jahrhundert genutzt wurde. Besonders im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert wurden die Kuranlagen unter Luitpold von Bayern weiträumig ausgebaut. Die architektonisch sehenswerten und hervorragend erhaltenen Kuranlagen laden zu einer Besichtigung ein.

850 km gut beschilderte Wander- und Radwanderwege ergänzen die weitläufigen Spazierwege in und um die Stadt herum. Der 18-Loch-Golfplatz mit seiner parkähnlichen Anlage am Ufer der Fränkischen Saale ist der älteste Golfplatz Bayerns.

Bad Kissingen ist mit seinen 24.000 Einwohner*innen hauptsächlich auf Urlauber*innen und Gesundheitstourist*innen eingestellt. Unverkennbar prägen Sanatorien und Hotels das Stadtbild. Geschäfte, Cafés und historische Plätze in der Innenstadt animieren zu einem gemütlichen Rundgang und zum Verweilen.

Bad Kissingen bietet zahlreiche kulturelle Höhepunkte und Veranstaltungsreihen wie den "Kissinger Sommer", ein weltweit bekanntes Festival der klassischen Musik, und das traditionelle Rakoczy-Fest.



UNSERE KLINIKEN

Parklinik Heiligenfeld • Bad Kissingen

Privatklinik für psychische und psychosomatische Erkrankungen

Fachklinik Heiligenfeld • Bad Kissingen

Fachkrankenhaus für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Rosengarten Klinik Heiligenfeld • Bad Kissingen

Fachklinik für psychosomatische Rehabilitation

Heiligenfeld Klinik Uffenheim

Fachkrankenhaus für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Heiligenfeld Klinik Waldmünchen

Fachkrankenhaus für Familien, Eltern, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur psychosomatischen Behandlung

Heiligenfeld Klinik Berlin

Privatklinik und Tagesklinik für psychische und psychosomatische Erkrankungen

Luitpoldklinik Heiligenfeld • Bad Kissingen

Fachklinik für somatische Rehabilitation (Orthopädie und Unfallchirurgie, Innere Medizin, Onkologie und Uroonkologie)



KONTAKT | BERATUNG

Vor einem Klinikaufenthalt gilt es eine Menge zu regeln und zu organisieren – beruflich und privat, aber natürlich auch im Hinblick auf Ihre Versicherung und die Übernahme der Behandlungskosten. Unser Zentrales Aufnahmemanagement hilft Ihnen hier gerne und unterstützt Sie beim Aufnahmeprozess – sicher und professionell. Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Kostenträger

Im Rahmen einer stationären medizinischen **Rehabilitationsmaßnahme** (§ 40 SGB V) können je nach persönlichem Status und versicherungsrechtlichen Voraussetzungen unterschiedliche Kostenträger vorrangig für die Kostenübernahme zuständig sein.

In den meisten Fällen ist der Rentenversicherungsträger (z. B. die Deutsche Rentenversicherung) vorrangig für die Genehmigung einer medizinischen Rehabilitation zuständig, in einigen Fällen fällt die Kostenübernahme der Krankenkasse zu. Eine stationäre Rehabilitationsmaßnahme muss im Vorfeld beim zuständigen Kostenträger beantragt und von diesem genehmigt werden.

Eigenanteile

Bei einer stationären Rehabilitationsmaßnahme wird seitens des Kostenträgers ein Eigenanteil i. H. v. 10,00 € pro Tag für maximal 42 Tage im Kalenderjahr erhoben. Diesen Betrag zahlen Sie direkt in der Klinik.

Zentrales Aufnahmemanagement

Heiligenfeld Kliniken
Altenbergweg 6
97688 Bad Kissingen

Tel. 0971 84-0
info@heiligenfeld.de



ANKE STOLLBERGER
*Leitung Zentrales
Aufnahmemanagement*

Mo. - Do. 07:30 - 18:00 Uhr
Fr. 07:30 - 15:00 Uhr



FAQ – Häufig gestellte Fragen

In unserem FAQ-Bereich haben wir für Sie Antworten zu den am häufigsten auftretenden Fragen zusammengestellt. Sie finden die FAQs online auf unserer Webseite:

<https://faq-rosengartenklinik.heiligenfeld.de>

DIE KLINIKGRUPPE HEILIGENFELD

Leben lieben

Unter dem Dach „Heiligenfeld“ vereinen wir insgesamt sieben Kliniken. Neben der Rosengarten Klinik Heiligenfeld gehören hierzu fünf weitere Fachkliniken mit dem Schwerpunkt Psychosomatische Medizin sowie eine Klinik für somatische Rehabilitation. Unser Hauptsitz befindet sich in Bad Kissingen.

Wir verfügen über eine Gesamtkapazität von 820 Betten und sind an vier Standorten präsent: Bad Kissingen in Unterfranken, Waldmünchen in der Oberpfalz, Uffenheim in Mittelfranken und Berlin. Für das Unternehmen Heiligenfeld arbeiten rund 950 Mitarbeiter*innen.

Wir behandeln Erwachsene, Kinder, Jugendliche und Familien. Privat- und gesetzlich Versicherte finden bei uns einen Platz.

Großen Wert legen wir auf ein respektvolles und achtsames Miteinander im Kontakt mit unseren Patient*innen sowie unseren Mitarbeiter*innen. Dafür wurden wir bereits vielfach ausgezeichnet.

Federführende Kostenträger unserer Kliniken sind die gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen, die Beihilfestellen sowie die Heilfürsorge, die Deutsche Rentenversicherung und Sozialhilfeträger.

Zu unseren wichtigsten Kooperationspartnern gehören niedergelassene Allgemein- und Fachärzt*innen, Psychotherapeut*innen sowie zuweisende und nachsorgende Beratungs- und Fachstellen.

94%

unserer
Patient*innen
würden uns weiter-
empfehlen!

ROSENGARTEN KLINIK HEILIGENFELD

Heiligenfeld GmbH

Bismarckstraße 16 | 97688 Bad Kissingen

T 0971 84-0 | F 0971 84-4195 | info@heiligenfeld.de

www.heiligenfeld.de



Alle Auszeichnungen: ausgezeichnet.heiligenfeld.de